

Firniß 24 Stunden stehen, damit er sich klärt, zieht ihn auf Flaschen und setzt diese an die Sonne. — Reibt man nun diesen Firniß mit Kremsler Weiß, so bleibt derselbe immer weiß, und an Sommertagen kann man mit dem erhaltenen Firniß eine Thüre zweimal streichen.“

Diesem fügte Herr Insp. Fuchs noch folgendes Recept zu einem biegsamen Firnisse bei.

„Es werden 3 Loth Silberglätte, 3 Loth Mennige, 2 Loth Umbraun und $\frac{1}{2}$ Loth Gummi Sarda mit gutem Leinöl gesotten, bis dasselbe nicht mehr schäumt, während welcher Zeit ebenfalls eine halbe Kugel Umbraun glühend gemacht und darauf in den Firniß geworfen wird. Hierauf muß noch 1 Loth weißer Bistriol zugesetzt werden, wobei das obige Verfahren zu beobachten ist, und dann thut man noch $\frac{1}{2}$ Loth gut getrockneten venetianischen Terpentins hinzu.“ — Zugleich erwarb sich Herr Inspector Fuchs den Dank der Gesellschaft, indem derselbe das von ihm früher vorgezeigte, schön gearbeitete Modell seiner Maschine zum Wäscheausringen, zum Geschenk machte.

Hr. M. Schmidt zeigte und schenkte endlich der Gesellschaft eine, auf die einfachste Weise construirte Mausfalle, die sich immer wieder von selbst aufstellt, zugleich auch den gefangenen Thieren keinen Schaden zufügt.

Die verdammten Seelen.

Diese verdammten Seelen sind auf dem Bosphorus zu suchen. Dort fliegt nehmlich eine Art des Eisvogels in großen Schwärmen

den ganzen Tag den Bosphorus hinauf, bis ans schwarze Meer, und dann wieder hinunter, bis ans Meer von Marmora. Was sie zu solchem rastlosen Hin- und Herfliegen bewegt, weiß man noch nicht, denn bis jetzt gab bloß Andreossy und Walsh von ihnen Kunde. Vermuthlich haschen sie, gleich den Schwalben, kleine Insekten in der Luft. Genng aber, daß sie, wegen ihres nimmer rastenden Fluges, von den Franzosen den Namen: die verdammten Seelen, les âmes damnées, erhalten haben. Gleich den Schwalben, fliegen sie dicht über die Meeresfläche. Kommt ein Boot ihrem Fluge entgegen, so erheben sie sich nicht, sondern lassen es nur, wie einen Keil, zwischen sich hindurch. Bloß wenn es ihren Zug in der Quere durchkreuzt, weichen sie ihm aus, indem sie höher fliegen.

Das brennende Gras in Afrika.

Zu den Gefahren, welche bei den Reisen in Afrika in so großer Menge eintreten, gesellt sich auch eine, die fast gar nicht erörtert ist. „Alle Wege,“ sagt ein Reisender, „führen über Grasplätze, wo die Kräuter fünf oder sechs Fuß Höhe erreichen und so trocken sind, daß der geringste Funke hinreichend ist, eine Fläche von mehreren Meilen in einem Augenblicke in Flammen zu setzen. Eines unserer Pferde, welches zurückgeblieben war, legte sich, als es ankam, und bevor wir es bemerken konnten, bei dem brennenden Grase nieder; das Feuer erfaßte seinen Pack, der Pulver enthielt, und in der folgenden Minute war es in Stücken zerrissen.“